



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

228 (20.5.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-158955](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-158955)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449, Buchdruck-Abteilung 341, Redaktion 377, Exped. u. Verlagsbuchhlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 228.

Mannheim, Dienstag, 20. Mai 1913.

(Abendblatt).

Die heutige Abendausgabe umfaßt 12 Seiten.

Deutschland und England. Das Koweit-Abkommen.

Im heutigen Mittagsblatt haben wir darnach hingewiesen, daß die überaus wichtigen Verhandlungen zwischen England und der Türkei, zwischen England und Deutschland, in deren Mittelpunkt die asiatische Türkei steht, bedauerlicherweise die öffentliche Meinung recht wenig beschäftigen. Es sind nur erst wenige Blätter, die die von England aufgeworfenen Fragen erörtern, aber es ist doch sehr beachtenswert, daß diese Organe, die recht verschiedene politische Lager repräsentieren, übereinstimmend sich sehr kritisch äußern. Der freisinnigen „Voll. Ztg.“ und der alldeutschen „Tägl. Rundsch.“ taten wir schon vor einigen Tagen Erwähnung. Auch der freisinnige „Wochen-Courier“ macht ein bedeutendes Geschäft und erklärt, diesmal (nur diesmal?) sei England stärker gewesen als wir. Die „Dresd. Nachr.“, die sich als deutschnational bezeichnen, erklären bedauernd, daß der beste Hafen am persischen Golf nun in englische Hände gefallen sei. Dies sei ein Wertverlust der englischen Politik, aber dieser Schaden bedeute eine große Schädigung der deutschen Interessen, denn wenn sich der englische Handel einmal dauernd in Koweit eingesenkt habe, werde er auch sehr bald den gesamten Ostereverkehr auf der umstrittenen Endstrecke der Bagdadbahn an sich reißen und den deutschen Einfluß auslöschen machen.

Sehr eingehend wird erörtert und auch eine Stimme aus dem Zentrumslager. Der Berliner „Köln. Volksztg.“, der sich von einem sehr gebunden nationalen Instinkt leiten läßt, soweit es sich nicht um das deutsche Ostmaritimenproblem handelt, erklärt, mit dem Koweit-Abkommen schreibe die englische Diplomatie eine ganz außerordentliche Leistung fertiggebracht zu haben. Er äußert sich im weiteren sehr pessimistisch über die Zukunft der asiatischen Türkei und bringt, wie wir, das Koweit-Abkommen unter den Gesichtspunkt der beginnenden Aufteilung des osmanischen Reiches in Vorderasien, er schreibt u. a.:
Werkbühndigerweise hat der Vertrag auch in Russland keine Verteidigung hervorgerufen. Die Türkei verpflichtet sich nämlich darin, an ihrer gegen Persien gelegenen Grenze den Armeekorps zu räumen. Dies ist eine seit längerer Zeit von Russland erhobene

Forderung, und auf den ersten Blick sollte man meinen, daß die Russen sich über die Erfüllung ihres Wunsches sehr freuen würden. Für Russland ist es aber nicht so sehr angenehm, daß die Türkei dieses Zugeständnis den Briten gemacht hat, denn wenn sich das Verhältnis Englands zu Russland einmal abklären sollte, so kann erstere die Worte ja auch von dieser Verpflichtung entbinden. Auch ist man in St. Petersburg nicht gerade erfreut, daß die Türkei den Engländern Reformen in Anatolien und Syrien hat versprochen müssen. Man behauptet nämlich, Syrien sei französische und Anatolien russische Interessensphäre, so daß Russland auch allein das Recht habe, in Anatolien Bahnen zu bauen. Die russischen Blätter haben kürzlich noch dagegen polemisiert, daß Deutschland das tun wolle, welches da nichts zu suchen habe. Merkwürdig! Anatolien ist ganz unbetreten türkisches Reichsgebiet, und nur sollen die Russen dort bestimmte souveräne Rechte und Privilegien haben. Deutschland aber nicht! Die angeführten Tatsachen beweisen, daß die türkische Frage bzw. die Aufteilung des türkischen Reiches mit dem Balkankriege und Balkanfrieden noch nicht erledigt ist. Die europäische Türkei ist so ziemlich verfallen, jetzt wird die asiatische angegriffen. Nun hat freilich England den Türken ihren asiatischen Besitzstand garantiert, aber zuvor ein gutes Stück aus der asiatischen Türkei für sich herausgeschliffen. Was will im übrigen die englische „Garantie“ bedeuten, wenn die Russen das Meer ansetzen und z. B. Armenien für sich verlangen! Dagegen wäre England doch ebenso machtlos, wie es z. B. Norwegen oder Schweden sind.

So hatten wir in englischer und besorgter Spannung der Veröffentlichung des Abkommens. Aus der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung wissen wir schon, daß Deutschland Zugeständnisse gemacht hat; wie groß sie sind, das zeigen die vorliegenden Betrachtungen in der Presse. Aber in derselben offiziellen Verlautbarung war uns auch versichert worden, die deutsche Regierung werde in weiteren Verhandlungen dafür sorgen, daß gleichwertige Gegenleistungen sichergestellt würden. Deutschland hat große Opfer gebracht, welchen Preis zahlt England, welche positiven Vorteile gewährt es uns? Von der Beantwortung dieser Frage wird es abhängen, ob wir ein Recht dazu haben, so ungebührliche wirtschaftliche und politische Interessen Deutschlands am persischen Golf und in Mesopotamien, dem fruchtbarsten und zukunftsreichsten Teil von Kleinasien zu opfern. Wenn wir nichts oder nichts wesentlich weiteres dafür einbringen als die „Verständigung“, dann wären wir wieder einmal — nicht durch die Ver-



sie England, sondern durch eigene Schuld — gründlich hereingefallen. Denn die „Verständigung“ wird ein wertloses Stück Papier sein in dem Augenblick, da eine einmalige Aenderung der internationalen Konstellation England aus eigenem Interesse zwingen könnte, das diplomatische Spiel wieder gegen uns zu spielen; aber bleiben wird der überlegende wirtschaftliche und politische Einfluß Englands in Mesopotamien, von dem wir England nicht lassen, wenn es einmal von der „Verständigung“ lassen sollte. Als Preis für die deutsche Opfer in Vorderasien wird heute auch wieder das deutsche mittelasiatische Kolonialreich genannt, wie schon vor einigen Tagen in den „Woch. N. Nachr.“ angedeutet wurde, daß möglicherweise ein Austauschgeschäft in Frage komme; wir würden natürlich sehr genau zu prüfen haben, ob England uns reelle und unmittelbar nützliche Werte zu bieten haben wird oder nur wieder Zukunftsanwartschaften, die wir noch dazu mit eigenem Gelde teuer bezahlen müßten.
* Konstantinopel, 19. Mai. Die englisch-türkischen Verhandlungen über Koweit

sollen in den letzten Tagen wieder ein gutes Stück gefördert worden sein.
Deutschland und England in Afrika.
* London, 19. Mai. Selbst der ententefreundliche „Observer“ begrüßt ein besseres Einverständnis mit Deutschland, wenn man sich vor etwaigen machtpolitischen Plänen, die Entente zu sprengen, hütet. England könne im Prinzip nichts gegen die mögliche Errichtung eines deutschen mittelafrikanischen Kolonialreiches einwenden.
Armenien und die Bagdadbahn.
R.K. Paris, 19. Mai. (Von unfr. Korr.) Georges Clemenceau erklärt heute in dem von ihm geleiteten Blatte, „l'Homme libre“, daß die herrschende Art Armenien zu pazifizieren, in der Durchquerung dieses Landstriches mittels der Bagdadbahn sei. Er sagt: Die Armenier mögen ruhig sein. Europa hat sein Interesse daran, daß sie nicht mehr massakriert werden.*

Seuilleton.

Sommermoden 1913.

Von Anna Jules Case (Paris).
Meine Damen, ich bin Abtreibungen wieder einmal herumgekommen und habe geguckt und „geschnuppert“, um die Sommerberichterstattung, die Paris seinen Kundinnen noch vorenthält, zu erforschen und zu sehen. Das ist keine so leichte Aufgabe! Die für 1913 als erstklassig angebotenen Häuser verraten nicht gern ihre Wunderbesonderen Geheimnisse. Aber man kennt sie doch, diese Wunder!
Wie alle großen Ereignisse, wirft die Mode ihre Schatten voraus. Und das große Ereignis des Sommers ist: „Rien de plus“! Sie herrscht die Tendenz: „Beige so viel du kannst von den Linien deines Körpers.“ Sei so schlau wie eine Tanne und blickst wie ein Rohr. Jetzt heißt es: „Schmale dir ein schmales Lebergärtlein wie die Schulbuben um die Taille, so hoch unter dem Busen als nur möglich, damit die natürlichen Rundungen deines Körpers recht hervortreten. Das genügt aber noch nicht. Die geraden Linien, die bisher herrschten, werden halbmondartig durchschnitten. Die Jodetta mit vorn weit offenen abgerundeten Eden bilden runde Bruchschwänge in Falten, und diese Falten quellen aus dem schmalen Lebergärtlein hervor. Die Rück-

sind auch vielfach abgerundet und mit Falten und halbkreisförmigen Bauschungen versehen. Die Kollertier, bergleichen tragen zu können, ist die springende Bunt der diesjährigen Toilette. Der Mode scheint es daran gelegen zu sein, daß nur hübsche, junge Pariserinnen ihre Schöpfungen anlegen können, und sie lockt sich in das herrlich behandschulte Köstchen, wenn ältere Damen oder Frauen anderer Nationen sich mit ihren letzten Erzeugnissen liebden wollen. Man braucht nur zu den Promenadenstunden auf einem 10-Cent-Stuhl im Bois de Boulogne zu sitzen, oder beim Rennen den Werben den Rücken zuzubucken und die Frühlingstolletten vorüberstreifen zu sehen, um sich gründlich davon zu überzeugen, wie lächerlich die Vertreterinnen anderer Nationen in den karitativen Kostümen von 1913 aussehen. Glücklicherweise sind bis jetzt nur einige Engländerinnen und Schweizerinnen, die sich in die grotesken Modenreize hineinzwängen! — Den Pariserinnen ist natürlich alles erlaubt. Die haben sich mit den verächtlichsten Haltungen und Entstellungen ihres Körpers ab und fällen sich geschmeichelt, wenn man verblüfft stehen bleibt, um die Bewunderung ihrer Person genauer zu betrachten.
Aber ich denke, ich habe es nicht zu meiner Aufgabe zu machen. Ihnen die neuesten Extravaganzen und Modetänze der Pariser Damswelt für Ihre bevorstehenden Sommerreisen anzupfehlen. Und wenn ich Ihnen abräte, sich Ihre neuen, eleganten Kleider nicht mehr in den gänglich überlebten Stoffen machen zu lassen,

und auch nicht Seide mit Gaze zu vollieren, so sind dies praktische Ratschläge, die leicht zu befolgen sind. Dagegen ist die Sommerfeste, die von zweifarbiger Gaze angefertigt waren und ganz entzückend wie Hen. J. H. ein rosa Unterleib aus Seidengaze, auf dem schwarzer Mauffelbe de soie dastig brodiert war. Versehenförmig, mit Vergehensanblick! Die hellere Gaze immer als Unterleib behandelte. Was ist die Tagesfarbe, Barby die Couleur des Monats. Das Turbur der Renaissance-Kostüme — kein Knallrot. — Ueberhaupt gibt man diesmal den „latten Farben“ den Vorrang und vernachlässigt die feinen, zarten Töne der Walteauschen Zeit. Nichts Weißliches mehr nicht hingedenken. Die Frauen sind beivueht und „Lefanen Farbe!“ Vochelopard wirkte in Kleid aus feinsten Handstickerei auf weißem Stoff, überfächer von weißer Seidengaze. Auch Spitzenkleider von venezianischer und „noch“ irischlandischer Guirade machen sich in der Gazeverflechtung sehr gut. Wenn die weiße Verflechtung anknüpft, ihre schneeweiße Reinheit zu verlieren, bleibt noch der Ausweg, sie mit einem schwarzen Gazeüberwurf zu versehen, das gibt zwei Toiletten in einer.
Die bunten Möbelmuster auf Beinen, die stark an den Biedermeierstil erinnern, werden viel für die Seidenschiffen verarbeitet und man erhält sehr kostete Wirkungen durch die gewaschenen Farbenzusammensetzungen. Die tollsten Geld mit grünen Tapeten oder Rosa mit grauen Blumenkränzen, Rattierblau mit Voluten, machen sich ganz entzückend, wenn sie breite, schwarze Schärpen als

Wärter, mit hängenden Vordereinstaltungen haben. Diese bunten Umwindungen durch das Blumen- oder Schmetterlingsmuster des Stoffes gibt den Ruhepunkt für's Auge und ... auch für den Geschmack des Beschauers. Man wird nicht irre an der Trägerin, selbst wenn sie das tollste Waagel der Fabrikantenphantasie anzieht, man weiß, sie findet sich immer wieder zurecht und verliert nicht den Sinn für Anstand und Sitte ... Das ist die Bedeutung der bunten Tüllumwindungen!
Ich lagte es schon einmal — die „Schürpen“ sind wieder da. 40 Jahre hat man sie vernachlässigt. Auf meinem ersten Kinderball (ich mache mich nicht jung!) trug ich eine große, knifflige schenliche Schleife mit Riesenschlappen, wie ein Schneckenhaus, hinten auf dem Rücken; dann ein junges Mädchen, wurden die Knospen der Wirtelbänder kleiner, die Enden aber sehr lang getragen, und dann verschwanden sie lange Jahre ganz und gar ... tauchten zwar hier und da mal auf, sondern über keine besonders freundliche Aufnahme. Nun aber geht es mächtig los. Kein Kleid ohne helbiges „Gebammel“ auf der Seite. Selbst die geöffneten runden Tailor-Jodetta lassen ein Stückchen hohen Schärpenbügel sehen. Sie gehen meist von der Taille hinauf bis zur Brust. Wenn man an der richtigen Stelle aufhört, macht es sich wirklich gut. — Die Streifenmode ist verpönt. Keiner braucht sich ja auch nicht schämen zu machen. Die Dicken sind ausgefallen. Alle Damen können karierte Stoffe tragen. Von feinsten Strahlenkostümen wimmelt es. Viele haben sich verführen lassen

und der Präsident der Seehandlung Febr., von... erwidern. Der Vorsitzende, Bürgermei...

Bürgermeister Achilles (Sagan) erstattete... das erste Referat über das Thema: 'Die...

Bürgermeister Trüffel (Hovort) behandelte... das Thema: 'Praktische Vorschläge zur...

Rachdem das inzwischen aus dem Kabinett... des Reichs einlaufene Donkolegramm...

Die amerikanische Sarah Bernhardt-Ehrung... Die amerikanische Bühnenkünstler, Musiker...

Der Rassenräuber Bruning vor Gericht.

Der Angeklagte schildert dann, wie er die... Bekanntschaft der Angeklagten Kranich...

Der Plan zur Bergung der Brücke des Kapitän... Der kanadische Polarforscher Alexander...

Der kanadische Polarforscher Alexander... Scott ist an die Royal Geographical Society...

Korridor einen Schwamm holen, um die Scheine... beim Fahren anzufassen. Als er auf dem...

Schließlich hat Kranich durch Vermittlung... seiner Schwester Bruning seine Legitimations...

Rach der Vernehmung der übrigen Angeklagten... die behaupten, von dem unredlichen Erwerb...

Aus Stadt und Land.

- Vereinigung der Café-Rumpelmayer und... Kloria in der Heidelbergerstraße. Wie wir...

Die Teilnehmer an der sportlichen... Jubiläumfeier am 8. Juni im Stadion des...

9. Reise nach der Wasserlande. Die vom... 5. bis 16. Juli stattfindende Rainger...

Die Tage des Speyerer Dreizehntages... kommen wieder langsam heran. Am 13. Juli...

Das Fest der goldenen Hochzeit feierte... in Wallmatingen. Bürgermeister Kreis...

Vorbereitung zum höheren öffentlichen... Dienst im Ingenieurwesen. Im Ingenieur...

Vereinsnachrichten.

Die Zweigvereinsverwaltung Mannheim des... Deutschen Lehrerverbandes veranstaltete...

Zementwerke Heidelberg in Seimen. Die... Führung im Werk hatte Herr Direktor...

Stimmen aus dem Publikum.

Mehr Licht zwischen R und S. In der... durch unseren Bürgerauschuss vorzunehmenden...

Das Fest der goldenen Hochzeit feierte... in Wallmatingen. Bürgermeister Kreis...

Das freiwillige Automobilkorps... Das freiwillige Automobilkorps erfreut sich...

Sportliche Rundschau.

Das Freiwillige Automobilkorps und seine Aufklärungs- und Preisfahrt.

Das freiwillige Automobilkorps erfreut sich... des immer steigenden Interesses der obersten...

Die japanische 'Jubafion' in Amerika. Aus... New York wird uns berichtet: Der Konflikt...

Landwirtschaft.

Karlsruhe, 19. Mai. Nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers hat der Bundesrat beschlossen, das zwischen den jährlichen Verbüchungen im Anfang Dezember eine Zwischenzählung der Schweine in den Jahren 1913 und 1914 nach den nachstehenden Bestimmungen vorzunehmen...

Volkswirtschaft.

H. Puchs, Waggonfabrik in Heidelberg.

Die Gesellschaft beruht auf den 2. Juni eine außerordentliche Generalversammlung behufs Erhöhung des Aktienkapitals von 2 Mill. auf 3 Mill. ein.

Die Lage des Arbeitsmarktes im April 1913.

Das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage im April 1913. Das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage im April 1913 ist sich im Geschäftsbereich der badischen öffentlichen Arbeitsnachweise wesentlich ungünstiger gestaltet als im März...

Internationales Landwirtschaftsinstitut.

Dem Malheur der Nachrichten zur landwirtschaftlichen Statistik (herausgegeben von Internationalen Landwirtschaftsinstitut) entnehmen wir folgende wichtige Angaben.

Aktiengesellschaft Deutsche Kaliwerke zu Bernerode (Untereichsfeld).

Im Bericht des Vorstandes wird ausgeführt: „Die zu Beginn des Berichtsjahres recht erfreuliche Entwicklung des Kaliabsatzes ließ infolge einer Reihe ungünstiger Umstände gegen Ende des Jahres zu wünschen übrig.“

nicht an. Mit einer Verringerung der Absatzmengen des Einzelwerks muß deshalb gerechnet werden. Die Reichsregierung hat die Einbringung einer neuen Gesetzesnovelle angekündigt...

Wir stehen nach wie vor auf dem Standpunkte, daß eine Änderung des Gesetzes nicht notwendig ist, daß das Gesetz vielmehr genügende Handhaben bietet, Uebelständen durch Erlaß geeigneter Ausführungsbestimmungen des Bundesrats entgegen zu treten.

In Bernerode wurde mit der Errichtung eines neuen Magazins und Werkstattgebäudes begonnen. Das Elektrizitätswerk lieferte den Südbayer Kraftwerken bis zur Fertigstellung deren Ueberlandzentrale Strom.

Petroleum-Monopol-Gesellschaft.

Die Frage des Petroleum-Monopols nicht entschieden. Gleichwohl ist aber vorübergehend Arbeit im Platze. Wir möchten deshalb, ohne heute für oder gegen das Monopol Stellung zu nehmen...

Das Reich sollte von den 60 Millionen Mark Aktienkapital, um die es sich bei Schaffung des Petroleum-Monopols handelt, 1/3 übernehmen, 2/3 den Bankgruppe, den Grossisten und Detailhändler 2/3 davon überlassen...

Die bisherigen Apparate, Kessel, Straßenwagen, Pferde etc. sollten zu ihrem wirklichen Werte übernommen werden.

Der Detailpreis sollte mit einem Zuschlag von 4 Pfg. per Liter auf den Einkaufspreis normiert werden. Bei Abnahme von 50 Liter auf einmal sollte mit einem Aufschlag von 3 Pfennig und bei 100 Liter und mehr auf einmal mit einem solchen von 2 Pfg. verkauft werden.

Siemens-Schuckert-Werke.

In einem Artikel über den Siemens-Schuckert-Konzern schreiben die „Münch. Neueste Nachr.“: Die Geschäftslage in der Elektrizitätsindustrie ist ruhiger geworden.

Waldkirch, Nachlaß des Schmiedmeisters Johann Georg Holder von Oberbiederbach. PT. am 16. Juni, nachm. 3 Uhr.

Telegraphische Handelsberichte.

A.-G. für Brückenbau und Verzinkerei vorm. J. Hilgers. Köln, 20. Mai. In der Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft für Brückenbau und Verzinkerei vorm. Jakob Hilgers in Rheinbrehl wurde die Dividende auf 12 Prozent (i. V. 13) festgesetzt.

teilungen auf 4-5 Monate, in anderen bis Ende des Jahres mit Aufträgen versehen. Man müsse berücksichtigen, daß die Gesellschaft in erster Linie Spezialitäten herstellt...

Weitere Preisermäßigungen des Westdeutschen Eisenhändlerkartells.

r. Paderborn, 20. Mai. (Priv.-Tel. des Mannh. Gen.-Anz.) Nimmehr hat die mittelwestfälische Ortsgruppe des Westdeutschen Eisenhändlerkartells die Lagerpreise für Schlüssen um 5 M., für grobe, mittlere und feine Bleche um 10 M. ermäßigt.

Farbwerk Mühlheim a. M. vorm. A. Leonhardt u. Co. in Mühlheim am Main.

Mühlheim a. M., 20. Mai. In der heutigen Generalversammlung, in der 920 Aktienvertreter waren, wurden die Regularien glatt genehmigt und die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates der Frkt. Ztg. zufolge wieder gewählt.

Berliner Metallmarkt.

w Berlin, 20. Mai. Heute notierten: Elektrokupfer per Mai-Juni 147, Bankzinn 48, Australzinn 42, Blei 28%, alles Uebrige unverändert.

Neueste Dividenden-Ausschüttungen.

Frankfurt, 20. Mai. Der Aufsichtsrat der Metallbank und Metallurgische Gesellschaft A.-G. in Frankfurt a. M. hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, der am 3. Juli stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen 7,5 Prozent Dividende (i. V. 7 Proz.) zu verteilen.

Chinesische Anleihe.

Paris, 20. Mai. Bezüglich der Rechtsgültigkeit der neuen 3proz. chinesischen Anleihe wird lt. Frkt. Ztg. ein Brief des Ministeriums des Aeußern an die Banque in de Chine veröffentlicht, wonach die chinesische Regierung sich am 29. April dieses Jahres der französischen Legation in Peking notifiziert hat...

Berlin, 20. Mai. Von Münchener Bankseite wurde angelehrt lt. Frkt. Ztg. über Frankfurt in London einige Millionen bayerische Schatzscheine mit dreimonatlicher Laufzeit zu 4 1/2 Prozent diskontiert.

St. Petersburg, 20. Mai. Anfang Juni schreibt die Maltef-Fabrik lt. Frkt. Ztg. zur Emission von 3,000 Mill. Rubel-Aktien bei einem Emissionskurse von 125 Prozent.

Weg der Anleiherier Werte.

Frankfurt a. M., 20. Mai. Vom 21. bis 29. Mai, an welchen notiert: 1) Die Aktien der Oberrheinischen Bahnen...

Mannheimer Effektenbörse.

20. Mai. Die Börse war sehr still. Nachfrage schwanden für Badische Pfandbriefe...

Telegraphische Börsenberichte.

Frankfurt a. M., 20. Mai. Beobachtet. Die hohe Haltung der stetigen Wertpapiere Börse hatte zur Folge, daß auch der örtliche Markt bei Beginn ein freundliches Aussehen hatte...

schwächen sich mühe ab. Die guten Gewinne in der Textilindustrie kamen nur wenig zur Geltung, da Realisationsverluste vorherrschten.

Berlin, 20. Mai. Handelsbörsen.

Der heutige Börsenverkehr fand zunächst im Zeichen großer Unlokalität. Er schloß an der gestrigen Abrechnung...

Berlin, 20. Mai. Produktionsbörse.

Der Börsenverkehr verlor an Bedeutung, der Produktion aber an Wichtigkeit. Die Produktionsbörse übernahm die Verhandlung über die Erhöhung der Beiträge...

Berlin, 20. Mai. Produktionsbörse.

Der Börsenverkehr verlor an Bedeutung, der Produktion aber an Wichtigkeit. Die Produktionsbörse übernahm die Verhandlung über die Erhöhung der Beiträge...

Landesproduktion-Börse Stuttgart.

Börsenbericht vom 19. Mai. Der Getreidemarkt verkehrte in abgeklärter Woche in vollständig lustloser Haltung...

Wirtschaftliche Zusammenfassung.

Wirtschaftliche Zusammenfassung. Die Produktion hat sich gegenüber dem März 1913 im Vergleich zum März 1912 um 18,5 Prozent erhöht...

Wirtschaftliche Zusammenfassung.

Wirtschaftliche Zusammenfassung. Die Produktion hat sich gegenüber dem März 1913 im Vergleich zum März 1912 um 18,5 Prozent erhöht...

Wirtschaftliche Zusammenfassung.

Wirtschaftliche Zusammenfassung. Die Produktion hat sich gegenüber dem März 1913 im Vergleich zum März 1912 um 18,5 Prozent erhöht...

Wirtschaftliche Zusammenfassung.

Wirtschaftliche Zusammenfassung. Die Produktion hat sich gegenüber dem März 1913 im Vergleich zum März 1912 um 18,5 Prozent erhöht...

Reichhaltiges Lager in Installations- und Betriebs-Materialien für elektr. Starkstrom-Anlagen. Stotz & Cie. Elektr.-Ges. m. b. H. O 4, 8/9 Telephon 662, 930 u. 2032 Haupt-Vertretung der Osram-Lampe.

Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“

Mannheimer Effekten-Börse.

Table with columns for Pfandbriefe, Obligationen, and Aktien. Lists various financial instruments and their prices.

Aktien industrieller Unternehmungen

Table listing shares of industrial companies with columns for company names and prices.

Wien, 20. Mai. Noon 1.30 Uhr.

Table of stock prices from Vienna, including various bonds and shares.

Berliner Effekten-Börse.

Table of stock prices from Berlin, including various financial instruments.

Pariser Produktenbörse.

Table of commodity prices from Paris, including various goods and their market values.

Frankfurter Effekten-Börse.

Table of stock prices from Frankfurt, including various financial instruments.

Ausländische Effekten-Börsen.

Table of foreign stock prices, including London, Paris, and other international markets.

Produkten-Börsen.

Table of commodity prices from various international markets.

Anfangskurse.

Table of opening prices for various commodities and goods.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing shares of banks and insurance companies.

Wien, 20. Mai. Vorm. 10 Uhr.

Table of stock prices from Vienna, morning session.

Antwerpen Produktenbörse.

Table of commodity prices from Antwerp.

Amsterdamer Produktenbörse.

Table of commodity prices from Amsterdam.

Schiffstelegramme des Norddeutschen Lloyd, Bremen

Text providing shipping schedules and telegrams from the Norddeutscher Lloyd.

Überseefische Schiffsfahrts-Telegramme.

Text providing telegrams for overseas shipping routes.

Sächsische Maschinenfabrik vormals Richard Hartmann in Chemnitz.

Text regarding the Sächsische Maschinenfabrik and its operations.

Die Maschinenfabrik Kappel hat sich an der Gründung einer Tüllfabrik...

Text reporting on the establishment of a tulle factory by Maschinenfabrik Kappel.

Süddeutsche Fettzschmelze, e. G. m. b. H. in Mannheim.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung.

Mittwoch, den 4. Juni, nachmittags 5 Uhr findet im Schlosshofrestaurant die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt, wozu wir unsere Mitglieder höflich einladen.

Tages-Ordnung:

- 1. Jahresbericht. 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. 3. Festsetzung über die Verteilung des Reingewinns. 4. Wahl des Aufsichtsrats und Vorstands. 5. Verschiedenes.

Beteiligungsrecht sind nur Anteilhaber. Im Fall des Nichterscheinens sind 28 Mitglieder neu einzutreten und fünf ausgeschlossen. Die Mitgliederzahl beträgt nach Jahresabschluss 223 mit einer Gesamtschuld von 217.71.100.-

Der Vorstand.

Table with 3 main columns: Aktiva, Bilanz per 31. Dezember 1912, Passiva. Sub-headers: Aktiva, Bilanz, Passiva. Rows include various financial items like 'An Kassenbestand', 'Ver Kapital-Konto', etc.

Table with 3 main columns: Soll, Gewinn- u. Verlust-Konto per 31. Dezember 1912, Haben. Sub-headers: Soll, Gewinn- u. Verlust-Konto, Haben. Rows include 'An Abschreibungen', 'Ver Gewinn-Vertrag aus 1911', etc.

Mannheim, den 20. Mai 1913.

Der Aufsichtsrat: Heinrich Roth.

Der Vorstand: Eugen Möffinger.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber guter Vater, Bruder, Onkel und Schwager, Herr

Leopold S. Maier

uns gestern im 60. Lebensjahre durch den Tod entrissen wurde, der ihn von einem langen, schweren Leiden erlöste.

MANNHEIM, den 20. Mai 1913.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Ludwig Maier. Felix Maier.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Mittwoch — Samstag

- Frische Spargel 1 Pfund 35 Pfg. ohne Gewürze, so wie sie der Acker bringt. Saße Orangen 10 Stück 35 Pfg. Saftige Zitronen 10 Stück 50 Pfg. etc.

Kadel's Südrüchtheaus

Mittelstr. 3. — Nähe Neßplatz. Filiale Uhlandstraße 18.

Aus dem Großherzogtum.

re. Baden-Baden, 19. Mai. Unter dem Vorsitz des Herrn Kommissar Kästlein-Karlsruhe fand am gestrigen Sonntag im großen Saale des Rathauses hierseits die 16. Verbandsversammlung des Verbandes der badischen Tierzuchtvereine statt.

als ein günstiger bezeichnet werden kann. Die Tierzuchtvereine Freiburg und Karlsruhe hatten verschiedene, den Tierzucht betreffende Anträge gestellt, welche nach sachgemäßer Begründung und längerer Diskussion angenommen wurden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurechneungen etc.

der ständischen Beamten der Gehaltsstellen II bis K wurde. Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtständischen Beamten. Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großherzogtums...

Übertragen: dem Ritter Albert Hill in Heidelberg eine Anwartschaft beim Kreisamt Pflaumheim, dem Ritter Karl Schöper eine Anwartschaft beim Kreisamt Karlsruhe.

Schiffs- u. Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Mannheim.

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1912 für die Prioritätsaktien auf 22% = Mk. 220.— pro Aktie für die Stammaktien auf 20% = Mk. 200.— pro Aktie festgesetzt.

Der Vorstand.

Mannheim, den 19. Mai 1913.

Oberrheinische Schiffbau-Gesellschaft in Mannheim.

27. ordentliche Generalversammlung auf Freitag, den 30. Mai 1913.

am Freitag, den 30. Mai 1913, vormittags 11 Uhr im Geschäftsbüro der Gesellschaft, Augusta-Anlage 30/1 hierseits, ergeben eingeladen.

- Tages-Ordnung: 1. Geschäftsbericht der Direktion sowie des Aufsichtsrates über die Verwaltung der Bilanz und der Gewinn- u. Verlustrechnung. 2. Geschäftsbericht über die Vermögens- und Liquidationslage der Gesellschaft...

Mannheim, den 5. Mai 1913. Der Aufsichtsrat: ges. U. Schmidt, Kommerzienrat, Hoffheimer. Die Direktion: ges. Oscar Sternberg.

Läden: Nachweislich gutgehende Metzgerei. 21. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Vegetarischer Mittag- u. Abendstisch. J 1, 2, Breitestraße. 4175.

Werkstätte N 3, 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Stallung: Stallung zu vermieten. Möbl. Zimmer: D 3, 11. S 5, 3.

Mittagstisch: Mittagsstisch. 4180.

Stallung: Stallung zu vermieten. Möbl. Zimmer: D 3, 11. S 5, 3.

Mittagstisch: Mittagsstisch. 4180.

Stallung: Stallung zu vermieten. Möbl. Zimmer: D 3, 11. S 5, 3.

Mittagstisch: Mittagsstisch. 4180.

Stallung: Stallung zu vermieten. Möbl. Zimmer: D 3, 11. S 5, 3.

Mittagstisch: Mittagsstisch. 4180.

Stallung: Stallung zu vermieten. Möbl. Zimmer: D 3, 11. S 5, 3.

Mittagstisch: Mittagsstisch. 4180.

Stallung: Stallung zu vermieten. Möbl. Zimmer: D 3, 11. S 5, 3.

Mittagstisch: Mittagsstisch. 4180.

Stallung: Stallung zu vermieten. Möbl. Zimmer: D 3, 11. S 5, 3.

Mittagstisch: Mittagsstisch. 4180.

Stallung: Stallung zu vermieten. Möbl. Zimmer: D 3, 11. S 5, 3.

Zwangsvorberichterung. Mittwoch, 21. Mai 1913 nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q. 6. 2 gegen bare Zahlung im Versteigerungswege öffentlich verkaufen: Möbel und Geschäfte, ferner bestimmt 6 1/2 Hektar Acker.

Entlaufen: kleiner, brauner Spitzer entlaufen. Bes. Kufner wozu gemerkt. 1007. Einheitsnummer. 46.

Hedderheimer Kupferwerk u. Süddeutsche Kabelwerke Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.

Bilanz am 31. Dezember 1912

Table with 3 main columns: Aktiva, Bilanz, Passiva. Sub-headers: Aktiva, Bilanz, Passiva. Rows include 'Grundstücke', 'Kassenbestand', 'Ver Kapital-Konto', etc.

Gewinn- und Verlust-Konto

Table with 3 main columns: Soll, Bilanz, Haben. Sub-headers: Soll, Bilanz, Haben. Rows include 'General-Umlagen', 'Abschreibungen', 'Gewinn- u. Verlust-Konto', etc.

Frankfurt a. M., den 19. Mai 1913. Der Vorstand.

Überdirektion des Wasser- und Straßenbauens. Bericht: Geometrischen Abm. Vorzeit in Oberbayern zum Bezirksgemeinde in Denauchingen. — Ingenieure: Geometrischen Abm. Karl Hingens in Heidelberg. — Entlasten: Bauwerksmeister Johann Straub in Landshausen (wegen Krankheits).

Bankwesen u. Bankpolitik in den süddeutschen Staaten. Die Stellung der Bank im Staat, Bankwesen, Die Stellung der Bank im Staat, Bankwesen, Die Stellung der Bank im Staat.

Modebrief.

Die glatte Fason, in der sich in der letzten Zeit die Bluse hauptsächlich präsentierte, bildete einen günstigen Boden für die gemusterten Stoffe, die eine Zeitlang etwas abseits standen. Neben den Streifenmusterungen, die von sehr schlanke Erzeugnissen vermieden werden sollten, erfreuen sich stark und besonders die praktischen Schotten großer Beliebtheit. Die Garnitur solcher gemusteter Blusen muß natürlich sehr einfach gehalten sein, d. h. vor allen Dingen dürfen glatte Garnituren nur in der Farbe des Rodes gewählt werden. In Frage kommen nur Seide und Samt, die als Krage und Manschetten,

Vorstöß und ähnliches Verwendung finden. Auch das Anbringen von Spitzen muß vorsichtig erfolgen; Spachtelspitzen mit ihren kräftigen Mustern sollten ganz vermieden werden. Für Passe und Stehkragen oder Latz, benütze man klein gemusterten oder glatten Tüll, den man in Säunngen steppen kann. Das karierte Blusen nur zu einfarbigen Roden getragen werden dürfen, ist selbstverständlich. Was die Länge des Arms betrifft, so kann hier der persönliche Geschmack ausschlaggebend sein. Der lange Armel ist wohl modern, der halblange jedoch nicht unmodern. Gerade zum Sommer wiederum dem kurzen Armel den Vorzug geben. Bei Waschblusen bedeutet es sogar eine große Erparnis, da der vordere Armelrand zuerst angeknüpft ist.

1835. Rod aus kariertem Stoff mit Faltenreihen. Apart an dem Rod ein schmal gefärbter Wollstoff ist der obere Futterstoff, der in durchgehenden Falten gezeichnet hinterbohrt. Die Vorderbahn ist ebenfalls in Falten gezeichnet, doch ohne Wollstoff.



1841. Schottische Bluse mit Umlegekragen aus gestreiftem Stoff.



1839. Glatte Hemdbluse aus gestreiftem Stoff.

1839. Glatte Hemdbluse aus gestreiftem Stoff. Für die Bluse ist der schwarz-weiß gestreifte Tüll, glatt und in gerader Fadenlage verarbeitet. Den vorderen Saum bildet eine schmale Einzelfalte, die an den Seiten durch schrägen Vorstoß begrenzt wird. In der Mitte keine weiche Verzückung. Den Vorderecken begeben oben eine schmale Blende. Für den dem vorderen langen Armel wurde der Stoff ebenfalls gerade verarbeitet, ebenso für die Manschetten, die mit Vorstoß abgelehrt. Gürtel in der besten Farbe.



1837. Bluse aus kariertem Stoff mit Faltenreihen.

1837. Bluse aus kariertem Stoff mit Faltenreihen und Faltenreihen. Blauschwarz-weiß, grünes Blau und brauner, samt blauen, das Material für diese Bluse. Der Oberstoff ist für die Taille wie gewöhnlich in zwei Gruppen schmaler Säunngen gefaltet, im Rücken je eine durchgehende Gruppe. Die vordere Mitte zeigt eine schmale Blende aus Oberstoff mit schmalen Knöpfen besetzt und von Spitze umrandet. Unten größere Knöpfe. Den unteren Rand des halblangen Armeles schließt eine Manschette mit Samtblende und Blisse ab. Die Hüftlinie ist aus Samt gearbeitet, reichlich bis zur Mitte und nach unten über den Umfang des Armeles.



1833. Rod mit eingestrichen Faltenreihen.



1835. Rod mit durchgehenden Faltenreihen.

1841. Schottische Bluse mit Umlegekragen aus gestreiftem Stoff. Für die Bluse aus schottischem Wollstoff in der Höhe des Halses in schwarzer Fadenlage bearbeitet. Die im Rücken stehende Bluse kann sehr gut mit Vorstoß einnähen werden. Die Vorderseite bildet ein schmales, halbrundes, der oberste besetzt und nach unten verläuft. Die Blende besetzt kleine Knöpfe. Bei der Bluse sind die Knöpfe aus dem rechten Vorderteil untergebracht und dem linken unterworfen. Der Umlegekragen besteht aus glatter Blende aus dunkler, Farbe des Rodes und ist mit gleichfarbigen Knöpfen umrandet. Ein schmal blasse schließt den Hals ab.



1846. Mantel mit Schulterkragen und Revers für Mädchen von 4-6 Jahren.

1846. Mantel mit Schulterkragen und Revers für Mädchen von 4-6 Jahren. Das schlichte Mäntchen aus blauem gestreiftem Wollstoff ist mit tiefem, doppelseitigen Knopfschloß eingerichtet. Die Vorderseite erhalten Oberstoffbesatz, ebenso der Schulterkragen. Der Rand begrenzt eine schmale Blende aus blauem gestreiftem Stoff. Lange Ärmel mit Manschettenbesatz.



1890. Mittelanzug für kleine Knaben. 1891. Schalkleid für Mädchen von 8-10 Jahren. 1892. Kleidchen mit langer Taille für Mädchen von 2-4 Jahren.

1891. Schalkleid aus kariertem Stoff für Mädchen von 8-10 Jahren. Reinweißes, weiß-schwarzes Wollstoff wird durch einen schwarzen Samt und eine rote Braune nebst roten Aufleberarbeiten ergänzt. Die Taille schließt im Rücken unter einer Querspalte. Der Vorderteil ist in je eine Blisse gefaltet, die mit je drei Knöpfen besetzt wird. An den unteren, eingehaltenen Rand hängt hoch das Rücken, das vorne ebenfalls zwei Falten, hinten eine Querspalte bildet. Um den Halsanschnitt liegt sich, der vorn und hinten gerade abschließende kastenartige Krage, den weichen Vorstoß begrenzt. Blusenärmel mit Samtblende.



1888. Mantel mit Revers für Mädchen von 4-6 Jahren.

1888. Mantel mit Revers für Mädchen von 4-6 Jahren. Weicher, weiches Material bildet das Material. Der Mittelteil ist gearbeitet; der Schloß erfolgt durch kunstvoll mit drei Knöpfen. Die Ärmel sind ringförmig abgelehrt, den linken Vorderseitenrand besetzen zwei Gruppen von je drei Knöpfen mit Samtblenden. Abgeschlossen durch Gürtel mit doppelter Falte. Lange Ärmel, Krage und Manschetten aus Samt mit Knöpfen und Spitzen.

1890. Mittelanzug mit Seitenschloß für kleine Knaben. Weicher Samtwollstoff bildet das Material. Der Mittelteil ist gearbeitet; der Schloß erfolgt durch kunstvoll mit drei Knöpfen. Die Ärmel sind ringförmig abgelehrt, den linken Vorderseitenrand besetzen zwei Gruppen von je drei Knöpfen mit Samtblenden. Abgeschlossen durch Gürtel mit doppelter Falte. Lange Ärmel, Krage und Manschetten aus Samt mit Knöpfen und Spitzen.

1890. Mittelanzug für kleine Knaben. 1891. Schalkleid für Mädchen von 8-10 Jahren. 1892. Kleidchen mit langer Taille für Mädchen von 2-4 Jahren.

Den Pflanzungsunterricht betr.
 Nach § 1 des Gesetzes vom 15. Februar 1874 sind Knaben nach 7 Jahren und Mädchen nach 1 Jahr nach ihrer Entlassung aus der Volksschule zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet. Demgemäß haben in Mannheim im laufenden Schuljahr zu bestehen:
 a) Alle in der Zeit vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1909 geborenen Knaben die Knabenfortbildungsschule,
 b) alle in der Zeit vom 1. Juli 1898 bis 30. Juni 1909 geborenen Mädchen die hauswirtschaftliche Mädchenfortbildungsschule in den Schuljahren verschiedener Schuljahre.
 Nach § 2 des Gesetzes sind Eltern oder deren Stellvertreter, Arbeits- oder Geschäftsinhaber, die Fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstverwandte u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungunterricht anzuweisen und ihnen die zum Besuch des Unterrichts erforderliche Zeit zu gewähren. Die Anweisung hat zu erfolgen:
 a) für die in der Altstadt und in den Stadtteilen Kaiserhof, Waldhof, Neudorf, Heidenheim und Rheinau wohnenden Knaben beim Volksschulrektorat — Friedrichstraße U 2 — täglich von 8—12 und 2—4 Uhr,
 b) für die im Stadtteil Sandhofen wohnenden Knaben bei dem Oberlehrer der Schulabteilung dortselbst,
 c) für die in der Altstadt wohnenden Mädchen beim Volksschulrektorat täglich von 8—10 und 2—4 Uhr,
 d) für die in den Stadtteilen Kaiserhof, Waldhof, Neudorf, Heidenheim, Rheinau und Sandhofen wohnenden Mädchen bei dem betreffenden Oberlehrer der dortigen Mädchenabteilung. Zuweilen werden auch mit Gebühre bis zu 50 A. befristet (Kb. 2) bestimmten Fortbildungspflichtigen Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts kommen, hierher anzuweisen, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Lehr- oder Dienstverhältnis getreten oder nur verfuhrerisch oder probeweise aufgenommen sind, oder sich nur vorübergehend (auf Besuch) hier aufhalten.
 Auch diejenigen Fortbildungspflichtigen Knaben, welche die Gewerbeschule oder Handelsfortbildungsschule besuchen wollen, haben sich ausnahmslos beim Volksschulrektorat anzuweisen, von dort aus werden sie dann den betreffenden Fortbildungsschulen überwiesen werden. Weiterhin bemerken wir, daß auch die in der Zeit vom 1. Juli 1908 bis 30. Juni 1909 geborenen Handelsfortbildungspflichtigen zum Besuch der Handelsschule verpflichtet sind. 1907
 Mannheim, den 14. Mai 1913.
 Volksschulrektorat:
 Dr. Sidaner.

Städtische Sparkasse Mannheim.
 unter Garantie der Stadtgemeinde Mannheim.
 Kassenstunden jeden Sonntag von 8—12 Uhr vormittags und 2—5 Uhr nachmittags. An den Samstag-Nachmittagen ist geschlossen. An den Einzahlungen und Rückzahlungen nach Wahl durch Barzahlung, durch Banküberweisung, durch Schecks oder durch die Post.
 Einzahlungen auf ein Sparkonto von 1.— an bis A. 20 000.—
 Sparkbücher unentgeltlich.
 Anlagengelder für Rücklagen.
 Verzinsung aller Einlagen tagweise, also von dem auf die Einlage folgenden Tag bis zum Tag der Rückzahlung.
 Zinssatz für alle Einlagen 3% p. a.
 Gewöhnliche Rückzahlungsbedingungen; Anzahlung von Beiträgen bis A. 400.— ohne Kündigung; auch größere Beiträge der Regel nach ohne jede Kündigung und ohne Abzug oder Zinsabzug.
 Genußscheine (Reinvermögen) unentgeltlich; selbe Mittel zum Erwerb im Hause; ihre Verwertung erfolgt nur durch die Stadt. Sparkasse in Gegenwart des Heberbringers.
 Schutz der Sparkbücher und Einlagen gegen Verlust und unberechtigte Abhebung durch Sperrmaßnahmen aller Art, durch Kontrollmarken, Stempel u. s. w.
 Jährliche Verzinsung des Anlageneinzelnen und große Berücksichtigung ansonsten jedermann, insbesondere auch gegenüber den Steuerpflichtigen.
 Privatbankierliche, Giro- und Heberbringerdienste.
 Kostenlose Heberweisung von Einlagegebühren an und von fremden Sparkassen ohne Zinsabzug.
 Kassenöffnungszeiten in allen Stadtteilen; täglich geöffnet während der üblichen Geschäftsstunden.
 Zinsscheineauszahlung gegen 1. Doppelblatt bis zu 50 % des amtlich ermittelten Schatzungspreises, gegen Verpfändung ungelassener Wertpapiere, an Gemeinwesen, Korporationen u. s. w., ohne Provision und Spesen nur an laufenden Einlagen. 1913

Arbeitsvergebung.
 Für den Neubau des Kranfahrbahns sollen die Eisenbauarbeiten in jedem, gebläueltem oder ähnlichem Material für alle Gebäude einschließlich Pfeilern und Treppentritten, welches in rotem Material vorgegeben ist, im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden.
 Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens Freitag, den 24. Mai 1913, vormittags 10 Uhr an die Kammer des unterzeichneten Rats (Rathaus N. 1. III. Stock, Zimmer Nr. 125) gegen Ertrag der Hundmarken von 200 A. einzureichen, welche auch die Erklärung beinhalten, in Gegenwart eines öffentlichen Notars oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt.
 Nähere Auskunft im Bauamt des Stadtkanzleibüros im Rathaus. 1913
 Mannheim, den 13. Mai 1913.
 Städtisches Bauamt:
 Petten.

Arbeitsvergebung.
 Für den Neubau des Schulhauses Heidenheim soll die Ausführung der Schreinerarbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden.
 Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens Dienstag, den 27. Mai 1913, vormittags 11 Uhr an die Kammer des unterzeichneten Rats (Rathaus N. 1. III. Stock, Zimmer Nr. 125) einzureichen, welche auch die Erklärung beinhalten, in Gegenwart eines öffentlichen Notars oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt.
 Angeboteformulare sind im Bauamt des Schulhauses Heidenheim kostenlos erhältlich; dieselbe wird auch nähere Auskunft erteilt. 1913
 Mannheim, den 16. Mai 1913.
 Städtisches Bauamt:
 Petten.

Das vorstehende, in Anlage und Betrieb billige
Heizung für das Einfamilienhaus
 ist die einfachste, leichteste, billigste, in jedem auch die kleinste Wohnung. Prospekt gratis und franko durch
 2913
 Schwarzkopf, Spieser & Co., Koch-, K. u. K. N., Frankfurt a. M.

**MODERNE
 RAUMKUNST**

150 KOMPLETT EINGERICHTETE
 MUSTERZIMMER

**HOFMÖBELFABRIK
 JOSEPH TRIER
 DARMSTADT**

COMPLETE EINRICHTUNGEN FRÜH. WOHNUMG INNERHALB DEUTSCHLANDS.

Elektron

Hautleiden

Lupus, Flechten, Hautjucken, gut- u. bösartige tuberkulöse Geschwüre, Gelenkentzündungen, chronische sowie Nasen-, Hals-, Bronchial- und Lungenkatarrhe. Behandlung mit elektr. Hochfrequenzströmen, sowie mit Natur- und elektrischem Lichtverfahren. Nähere Auskunft erteilt

Dr. Heinrich Schäfer
 N 3.3 Mannheim N 3.3
 Sprechstunden: täglich von 9—12 und 2—9 Uhr abends
 Sonntags von 10—12 Uhr.
 Damenbehandlung durch Frau Rosa Schäfer.
 Zivile Preise. — Telefon 4220.
 Ausführliche Broschüre gratis.
 12jährige Praxis.

Lichtheil-Institut

Quieta-Nährsalz-Kaffee
 Patent 73 776.
Krafttrunk
 Dosen N. 1. — und N. 2. —
 (Nährsalz-Kaffee)
 Das ist der beste aller Kaffees!
Es gibt nichts Besseres!

Vertragen Sie nur Marke Quieta in Dosen u. Kaffeebeuteln.
 Wo nicht erhältlich, schreiben Sie an
 Quietawerke Bad Dürkheim.

A. Jander
 Gravir-Anstalt
 Metall- u. Gummi-Stampel-Fabrik
 P 2, 14 Planken P 2, 14 gegenüber der Hauptpost.
 Seitensstempel
 Datumstempel
 Entwertungstempel
 für Alters- und Invaliden-Versicherung.

Ziehung am 27., 28. u. 29. Mai

2. Strasburg. Geld-Lotterie
 Münster-

250 000
 75 000
 30 000
 20 000
 10 000

Nur bar Geld. Hauptgewinn Mark.

J. Stürmer, Kehl a. Rhein.
 Loss hier bei: M. Herzberger, E 3, 17 u. O 6, 5;
 A. Schmitt, R 4, 10 und F 2, 1.

Heirat auf Probe

gibt es noch nicht, aber Ihre Garderoben, Gardinen, Möbel und Dekorationsstoffe, Bett- und Boden Teppiche etc. lassen Sie in einem erkrankten, leistungsfähigen Geschäft reinkauf- und färben, deshalb empfehle ich mich Ihnen, bei tadelloser, schneller, bekannter billiger Bedienung. Kostenlose Abholung und Rücklieferung. 22706

Pflz. Dampfberol
 Chem. Reinigungs-Anstalt
 Tel. 1890 Friedrich Meier Tel. 2291
 P 1, 6 — H 4, 30 — J 1, 19 — C 2, 19

Ernst Huppertz,
 Viktoria-Drogerie,
 Schweitzerstrasse 26.

OKU — Karmelitergeist —
 gegen Rheuma, Hexenschuss,
 Juckreiz, Gicht, Zahn-Neuralgie und
 Magenschmerzen.

Per Flasche M. 0.75, 1.25 u. 2.50.

L. Weil & Reinhardt, Mannheim
 Spezialabteilung für Feld- und Industrie-Bahnen.

**Schienen, Weichen,
 Schwellen**

Anlage kompletter Industrie-Bahnen
 und Anschluss-Gelise. 25194

Billiges Brennholz.

Lange Sprissel	M. —.75	pro Ztr.
geründelt	ab	
Kurz geschittene	M. 1.—	Werk
Abfälle		
Frei vor Haus		
mindestens 40 Ztr.	M. —.80	M. 1.05
— 20 —	— .90	— 1.15
— 10 —	— 1.05	— 1.30

Otto Jansohn & Co.
 Tel. 166 Sägewerk Verbind.-Kanal

Mitesser
 Bidel im Gesicht und im Körper befreit sich von ungewollten Haaren...
 22913

Der Inhalt des...
 22913

Die Lieferung von...
 22913

Die Verbindung...
 22913

Für unser...
 22913

Angewandte...
 22913

Die Direction...
 22913

Gras-Verfeinerung
 Mittwoch, 21. Mai 1913, vormittags 9 Uhr.
 verfeinert wird...
 22913

Gras-Verfeinerung
 Samstag, den 24. Mai 1913, vormittags 9 Uhr.
 verfeinert wird...
 22913